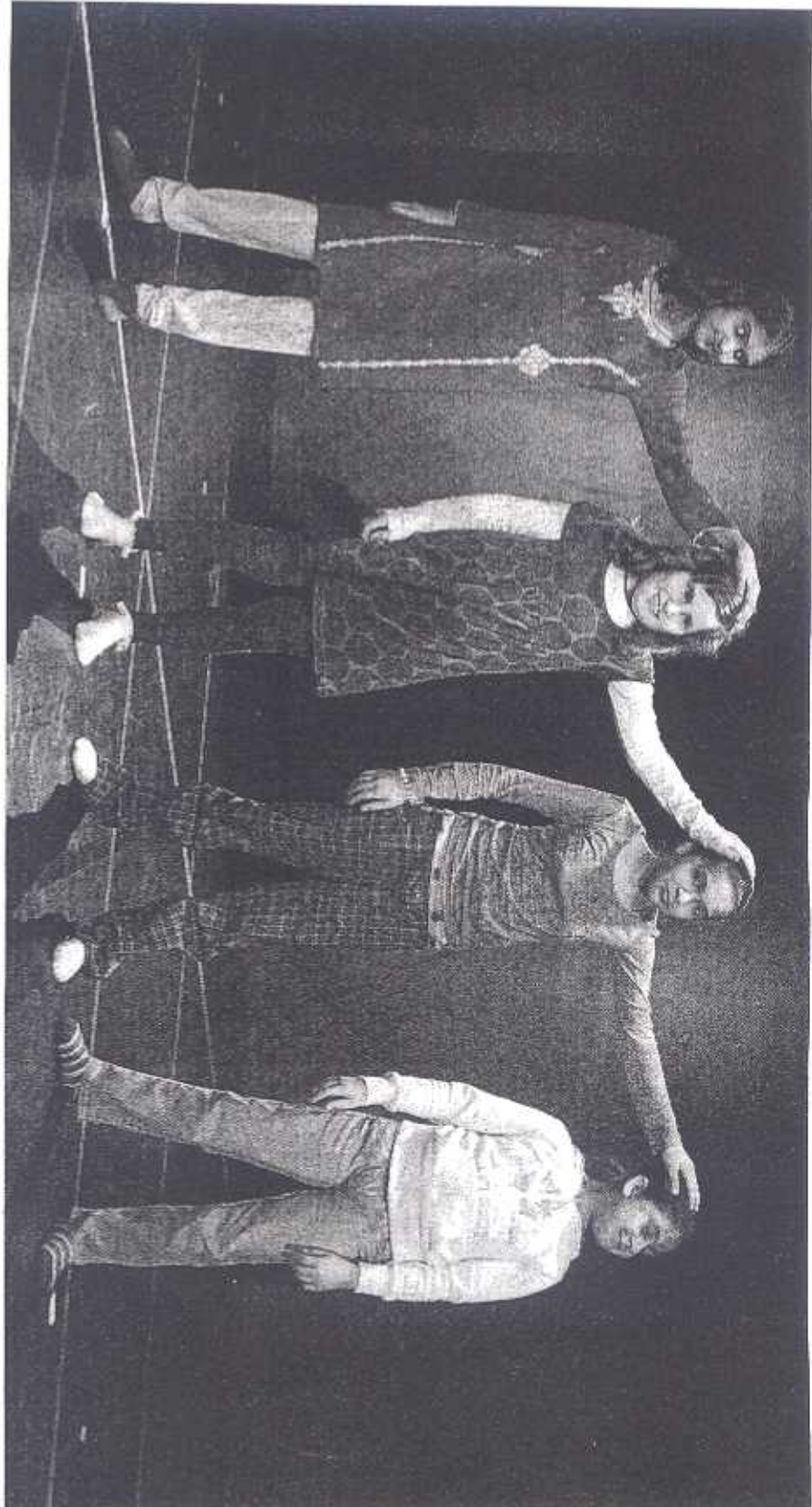


Lubna Saleem, Margaret Spadi, Varioja Tutal und Asli Gökçaya (von links) zeigen, was sie bei dem Theaterprojekt des JES „Spiele ohne Grenzen“ gelernt haben. „Ich will Bollywood-Star werden“, sagt Lubna, Varioja träumt von einer Karriere als HipHop-Tänzerin. Foto: JES



Die Furcht abgelegt und zu Ehren gekommen

Kinder der Berger Schule entwickeln mit dem Theaterpädagogen des JES eine offene Collage

Das junge Ensemble Stuttgart (JES) präsentiert das Theaterprojekt „Spiele ohne Grenzen“ mit Schülern der Berger Schule.

VON ANDREA JENNEWEIFN

Ein Fenster wird mit Wucht aufgestoßen. Es klingt, als fiele es aus den Angeln. Dabei ist es ein zartes Geschöpf, das anschließend seinen Kopf hinaus in den Hof streckt. „Wir führen jetzt ein Theaterstück auf“, ruft das Mädchen im Studio des JES, dem Jungen Ensemble Stuttgart.

Es ist der Beginn der Generalprobe des Theaterprojekts „Spiele ohne Grenzen“, das vom Kuratorium Kinderfreundliches Stuttgart und von Tribute to Bambi, einer Stiftung der Burda People Group, unterstützt wird. Hinter dem Bühnenvorhang herrscht Geschreie, keineswegs unterdrücktes Geflüster – und es hat etwas Gesundes, dieses Kindergelärme, das keine falsche Ehrfurcht kennt. Auch nicht vor dem Theater.

Oder vielmehr: das keine Ehrfurcht mehr kennt. Viele der zwölf Kinder der Berger Schule, einer Förderschule im Stuttgarter

Osten, kamen durch das Projekt das erste Mal überhaupt mit Theater in Berührung – und hatten zunächst „große Angst“, wie der Theaterpädagoge Ulfert Könnel sagt. Er erinnert sich an eine Schlussszene: „Ihr haltet uns ja sowieso für dünn“, habe eines der Kinder während einer Probe plötzlich gesagt. Mit viel Zuneigung und Gächeln gelang es ihm und der Choreografin Teresa Rothenberg, langsam Vertrauen aufzubauen.

Jetzt kommen die neun- bis elfjährigen Schüler, von denen nur zwei aus Deutschland stammen, hochkonzentriert und kaum

mehr zappelig auf die Bühne. Sie präsentieren eine offene Collage zu Themen wie Fremdheit und Freundschaft. „Ich will einmal Bollywood-Star werden – dann kann ich tanzen und singen“, sagt ein Mädchen aus Pakistan selbstbewusst. Das nämlich hat sie bei „Spiele ohne Grenzen“ schätzen gelernt.

■ Präsentation für Zuschauer ab 9 Jahre ist heute um 18 Uhr sowie am morgigen Sonntag um 17 Uhr im JES, Eberhardstraße 61a. Der Eintritt ist frei, eine Reservierung unter Telefon 21 84 90 18 erforderlich.